

Älterenkreis des Orden der Geusen - Nachlese

Fahrt des Älterenkreises im Orden der Geusen zum Saale-Unstrut-Gebiet / Sachsen-Anhalt

Im März 2008 lud ich den Älterenkreis ein, in der Zeit vom 31.05. bis zum 08.06.2008 ins Saale-Unstrut-Gebiet zu fahren, da mich viele nah beieinander liegende Orte dort neugierig machten. Der Bereich, den wir uns anschauen wollten, liegt zwischen Nordhausen (NW), Erfurt (SW), Halle (NO) und Leipzig (SO).

Der Bereich im Umfeld des Zusammenflusses von Saale und Unstrut ist zudem noch als Wein-Anbaugebiet ausgewiesen, was zusätzlich neugierig auf die Qualität der Erzeugnisse machte.

Zur Fahrtengruppe fanden sich Gero, Tober, Pepe, Zoppna, Uwe und Joscha. Für die Organisation war es bei dieser Gruppe erforderlich, einen festen Standort zu wählen und dann tageweise Sternfahrten vorzunehmen. Diesen festen Standort fanden wir im Campingplatz 'Blütengrund' bei Naumburg, der uns ein Holzhaus mit 3 Schlafzimmern und Stellplätze für Blechkothen anbot.

Blütengrund Naumburg

Der **Campingplatz** lag direkt an der Saale und war mit hohen Bäumen bewachsen. Das **Holzhaus** als festes Quartier war wirklich toll eingerichtet und bot alles, was man brauchte. Im Bistro wurde Pils von Köstritzer ausgeschenkt.

Hassenhausen

Im alten Pfarrhaus von Hassenhausen ist eine Ausstellung eingerichtet, die Requisiten, graphische Darstellungen und ein **Diorama** (räumlich dargestellte Handlung mit Miniatur-Figuren) mit ca. 600 Bleifiguren vorweist, um die Schlacht von 1806 zwischen Napoleon und den vereinten Preußen und Sachsen zu dokumentieren. In den Geschichtsbüchern ist abgedruckt, dass diese Schlacht die **'Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt'** genannt wird, doch lt. den Aufzeichnungen des Pfarrers Tieze aus Hassenhausen (*1785-†1823) hauptsächlich hier, "auf dem Wege nach Jena..." stattfand. Napoleon besiegte hier die doppelte Übermacht der Preußen und Sachsen.

Älterenkreis des Orden der Geusen - Nachlese

Bad Kösen

Eine schöne Kleinstadt, in der an an einer Saale-Stauung eine grandiose Maschine angetrieben wird: Im 18. Jahrhundert wurde eine hölzerne **Anlage zur Kraftübertragung** erbaut, die damals eine technische Sensation darstellte. Vom Wasserrad einer Mühle an der Saale wurde über ein hölzernes, 180 m langes so genanntes Kunstgestänge, die Wasserkraft mechanisch zum Solschacht der Saline übertragen. Dieser liegt auf einem Berg und pumpt mit der übertragenen Kraft aus einem 175 m tiefen Schacht die Salzsole in das untere Becken des **Gradierwerks**. Dort wurde mittels eines weiteren Gabelgestänges eine Pumpe angetrieben, welche die Sole nochmals auf das 20 m hohe Gradierwerk hebt. Das Gradierwerk selbst ist mit seinen Maßen von 320 m Länge und 20 m Höhe eine Besonderheit.

Rudelsburg und Burg Saaleck

In Bad Kösen, auf der dem Gradierwerk gegenüberliegenden Seite der Saale gibt es eine Anlegestelle für Schiffe, die zu den beiden Burgen fahren. Der Fährmann wird mittels einer handbedienten Glocke gerufen und kommt bei Bedarf. Über die Saale ist ein Stahlseil gespannt, an dem in zwei Führungen ein Kahn hängt. Der Kahn wird vom Fährmann mit einem speziell geformten Holz-hebel an dem Seil herüber gezogen. Mit dem Schiff ging es dann zur Anlegestelle bei den Burgen.

Die **Rudelsburg** stammt aus dem 12.Jhdt. und die Reste dieser großen Burganlage sind imposant. Der Innenhof wird als Bier-garten eines Restaurants genutzt. Die Aussicht ins Saaletal ist grandios.

Die **Burg Saaleck** stammt ebenfalls aus dem 12.Jhdt. Von der Burg ist ausser dem Turm nicht viel vorhanden. Dieser wird von einem Heimatverein zu einer Ausstellung genutzt und ohne Eintritt für die Ausstellung zu bezahlen sieht man nix.

Himmelreich

Den beiden Burgen gegenüber liegt auf einem Hügelchen (nach allgemeinen Begriffen) die "**Berggaststätte**" Himmelreich.

Von den beiden, in Terrassen angelegten Aussen-Sitzbereichen hat man einen wunderbaren Blick über das Saaletal und die Eisen-bahn-Linien hin zu den beiden Burgen.

Älterenkreis des Orden der Geusen - Nachlese

Das Bier der Brauerei Apoldaer, das hier ausgeschenkt wird, schmeckt bei solcher Aussicht und dem Sonnenwetter, das wir bei unserem Besuch hatten, besonders gut. Aber auch die Eis-Esser waren sehr zufrieden.

Eckartsberga

Auf dem "Sachsenberg" bei Eckartsberga steht eine s.g. **Holländer-Windmühle**. Das Gebäude dieser 175 Jahre alten "Turm-Windmühle" ist aus Natursteinen gemauert, die drehbare Haube aus Holz gebaut. Entgegen allen Bauweisen der nördlichen Regionen hat der Baumeister die Flügel-Anordnung nach den Mittelmeer-Bau-weisen mit einem **Flügel- / Wind-Rad** ausgeführt.

Als weitere Besonderheit wurde eine **"Windrose"** gegenüber dem Windrad an der drehbaren Haube angebaut, die über eine besondere Mechanik die Haube automatisch bei Windrichtungs-Wechsel in die richtige Windposition brachte.

Westgreußen

Das westlichste Ziel, eigentlich zu Thüringen gehörend, lag in dem Dorf "Westgreußen", die **"germanische Wehrsiedlung Funkenburg"**.

Ein Bauer hatte Anfang der 70er Jahre beim Pflügen auf dieser Anhöhe einsenzeitliche und römische Dinge entdeckt. Man grub die Reste einer **Siedlung aus dem 2.Jh.v.Chr.** auf einer Fläche von 2,5ha aus, die Wehranlagen, Wohn-, Arbeits- und Speicher-Gebäude besaß. Daneben gab es tausende von Fundstücken aus unterschiedlichsten Materialien und Gebrauchs-Anwendungen.

Ein Teil der Gebäude mit den Nachbildungen der gefundenen Einrichtungsgegenstände und die Wehranlagen wurden in den Jahren 1992 - 1999 wieder in Holz und Lehm mit Mitteln der EU nachgebaut.

...sehr interessant.

Wiehe

Zwischen Naumburg und Sangershausen liegt der kleine Ort Wiehe, der auf 12.000qm nach eigenen Angaben die **"größte Modellbahn-Ganzjahresschau der Welt"** betreibt.

Älterenkreis des Orden der Geusen - Nachlese

Modellbahnen der Spurweiten **HO**, **TT**, **PILZ**, **LGB** und **Gartenbahn** in wunderbar und pfiffig nachgebauten Landschaften versetzten uns in Erstaunen.

Gezeigt werden: Landschaften von Thüringen und Harz, ICE-Strecke Würzburg-Hannover, fränkisches und hessisches Hügel-land, die Strecke des Orient-Expresses, USA von Ost nach West,

Ein tolles Erlebnis für Eisenbahn-Freunde.

Freyburg

Hoch über dem Winzerstädtchen Freyburg liegt die um 1100 gebaute **Neuenburg**, die **Schwesternburg der Wartburg**.

Die weitläufige Anlage besteht aus Wohnbauten, Türmen, gewaltigen Mauern und Toren. Weithin sichtbar im Saale-Tal ist der Bergfried "Dicker Wilhelm", ein imposanter Turm.

Die in Freyburg heimische **Sektkellerei Rotkäppchen** konnte mangels freier Zeit nicht besucht werden!

Bei Freyburg / Großjena ist das **Steinerne Album** zu finden. Der ehemalige Besitzer ließ in den Sandstein der Stützmauern des Herzoglichen Weinbergs Figuren mit unterschiedlichen Darstellungen einmeißeln.

Rossleben

Friedhelm Wortmann war in seiner Jugend bei den Geusen und wurde dort "**Tahir**" genannt. Mit 13 Jahren (also ca.1964) zog er mit seinen Eltern in die damalige DDR um.

Vor unserer Reise entstand ein Kontakt zu Gero und wir besuchten ihn und seine Frau, die uns zum Grillen einlud.

Klasse, eine warme Mahlzeit.

Bad Frankenhausen

Das **Panorama-Museum**, in dem ausschließlich das endlose Gemälde "**Frühbürgerliche Revolution in Deutschland**" in Öl auf Leinwand mit über 3.000 Einzelfiguren des Künstlers **Werner Tübke** zu bestaunen ist, war unser Ziel.

Älterenkreis des Orden der Geusen - Nachlese

Die Leinwand wog unbemalt 1,1 to. und hat die Abmessungen **von 14m Höhe und 123m Länge** bei ca. **40m Durchmesser**.

Tübke hat aus einer großen Zahl von Künstlern, die sein Werk vom Entwurf im Maßstab 1:10 auf die Leinwand übertragen helfen sollen, 5 ausgesucht, die nach 4 Jahren Ende 1987 damit fertig sind

Das zu besehen und zu bestaunen war einmalig!

Kyffhäuser

Auf dem Kyffhäuser-Gebirge befindet sich die einst 600m lange **Reichsburg** aus dem 11.Jh. Teile der Anlage sind noch zu erkennen, der Barbarossa-Turm ist eigentlich das letzte "erhaltene" Stück, d.h. zusammengehalten mit Beton etc. Aber man kann die Ausmaße erahnen. Imposant ist der alte Burgbrunnen, Deutschlands tiefster mit 176m Tiefe, in Fels gehauen.

Überragt, sowohl an Höhe als auch an Mächtigkeit, wird die alte Burg-Anlage durch das begehbare Denkmal-Gebäude mit dem davor aufgestellten Reiterstandbild des Hohenzollern-Kaisers Wilhelm I.

Beeindruckender für mich ist jedoch die **Barbarossa-Skulptur**, die aussieht, als ob sie sich gleich bewegen wird.

Dank an den russischen Standort-Kommandanten, der seinerzeit den Frankenhäuser Kommunisten verbot, Burg und Denkmal zu zerstören: **"Ihr Deutschen müsst endlich lernen mit eurer Geschichte und euren Denkmälern zu leben."**

Nebra + Halle

In Nebra wurde 1999 von Raubgräber die **Himmelsscheibe** gefunden, die vor ca. 3.600 Jahren hergestellt sein soll. Mit Gold-Einlagen sollen der Sternenhimmel mit Sonne und Mond und die daran ablesbaren Zeitpunkte der Sommer- und Winter-Sonnenwende ablesbar sein.

Das Original ist im Landesmuseum Halle ausgestellt.

Angesehen haben wir uns das, Emotionen raubten uns nicht die Sinne.

Naumburg

Die Stadt wird natürlich geprägt vom **Naumburger Dom**, wirklich sehr gewaltig. In der Stadt sind viele schön erhaltene und restaurierte Häuser zu finden. Es lohnt sich, hier einen größeren Rundgang durch zu führen.

Älterenkreis des Orden der Geusen - Nachlese

Goseck

Vor 7.000 Jahren haben die Bewohner der Gegend einen Ringwall ausgehoben und aus Baumstämmen einen Doppelring von Palisaden darin errichtet, dessen schmale Öffnungen genau auf die Winter-Sonnenwende ausgerichtet ist. Das erste **Sonnen-Observatorium** entstand.

Da gewesen und die Mächtigkeit erlebt zu haben ist die Anfahrt wert gewesen.

Das zum Ort gehörende **Schloß Goseck** beherbergt die Info-Stelle zum Sonnen-Observatorium, ist aber in einem miserablen Zustand. Der Kirchen-Raum, aus gestattet mit schön geschnitzten Hölzern an unterschiedlichen Einrichtungen wurde in der DDR-Zeit als Lager für Baumaterial benutzt und sieht entsprechend aus. ...schade.

Wein des Anbaubereiches

Am letzten Nachmittag der Fahrt gönnten wir uns endlich eine Zeit in einer **Straußenwirtschaft** am dem Campingplatz gegenüber liegenden Saale-Ufer im Bereich Großjena.

Zum Essen wählten wir aus den angebotenen einfachen Gerichten einen Eintopf mit Wursteinlage. Der war klasse.

Wir probierten auch den hier ausgebauten Wein und mussten feststellen, dass dieser wirklich gut zu trinken war.

Wenn wir nochmals in der Gegend sind, das kann schon vorkommen, werden wir ganz bestimmt wieder Wein trinken!

Joscha